

Diakon Mathias Wolf, Oberursel
Übrigens in hr4 am Montag, 20. Juli 2015

Margareta und der Drache

Niemand hat sie gesehen, und doch wissen alle, wie sie aussehen: die Drachen. Seit Kindertagen kenne ich sie: Grisu der kleine Drache, der unbedingt Feuerwehrmann werden will, oder die grausame Frau Mahlzahn in Michael Endes „Jim Knopf“.

Aber richtige Drachen? Die gibt's doch gar nicht.
Wirklich nicht? Drachen gibt's nicht nur in Kinderbüchern – es gibt sie auch in Heiligengeschichten. In Kirchen sind Drachen deshalb immer wieder zu sehen: zusammen mit dem hl. Georg oder der hl. Margareta. Heute ist in der katholischen Kirche ihr Gedenktag.

Die Legende erzählt: die Heilige Margareta soll als junge Frau einen Drachen besiegt haben. Es war der Teufel.
Ein junges Mädchen besiegt einen Drachen. Wie mag sie das geschafft haben?
Die alte Geschichte lässt da keinen Zweifel: mit **Gottvertrauen**.
Margareta hat nicht auf ihre eigene Stärke und Kraft gesetzt, sondern auf Gott.
Indem sie über den Drachen das Kreuzzeichen macht, besiegt sie ihn.

Ich verstehe den Drachen als ein Bild. Das unbezähmbare, menschenvernichtende Untier: Das steht für mich für das Unberechenbare und Unbezwingbare, vor dem ich Angst habe. Das Schreckliche bekommt die Gestalt eines Drachen. So gesehen ist die Zeit der Drachen noch nicht vorbei. Sie sehen heute vielleicht nur anders aus.
Das Unberechenbare: Das kann heute zum Beispiel eine Krankheit sein, von der ich nicht so richtig weiß, wie sie verläuft. Oder auch eine Aufgabe, die wie ein Berg vor mir steht. Oder eben wie ein gewaltiger Drache.

Mir gibt die alte Geschichte von Margareta und dem Drachen zu denken:
Der Drache lässt sich nicht aus eigener Kraft in die Knie zwingen. Es braucht mehr:
Ich kann ihm mutig entgegentreten, und mir hilft, dabei zu wissen: Es gibt einen Gott, der mir zur Seite steht und dem ich vertrauen kann. Ich muss nicht allein gegen den Drachen antreten.

Margareta zählt übrigens zu den 14 Nothelfern. Seit alters her sehen Menschen in dieser mutigen Frau eine Verbündete gegen dunkle Mächte und für das Leben.

Zum Nachhören als Podcast:

<http://www.hr-online.de/website/radio/hr4/index.jsp?rubrik=29232>